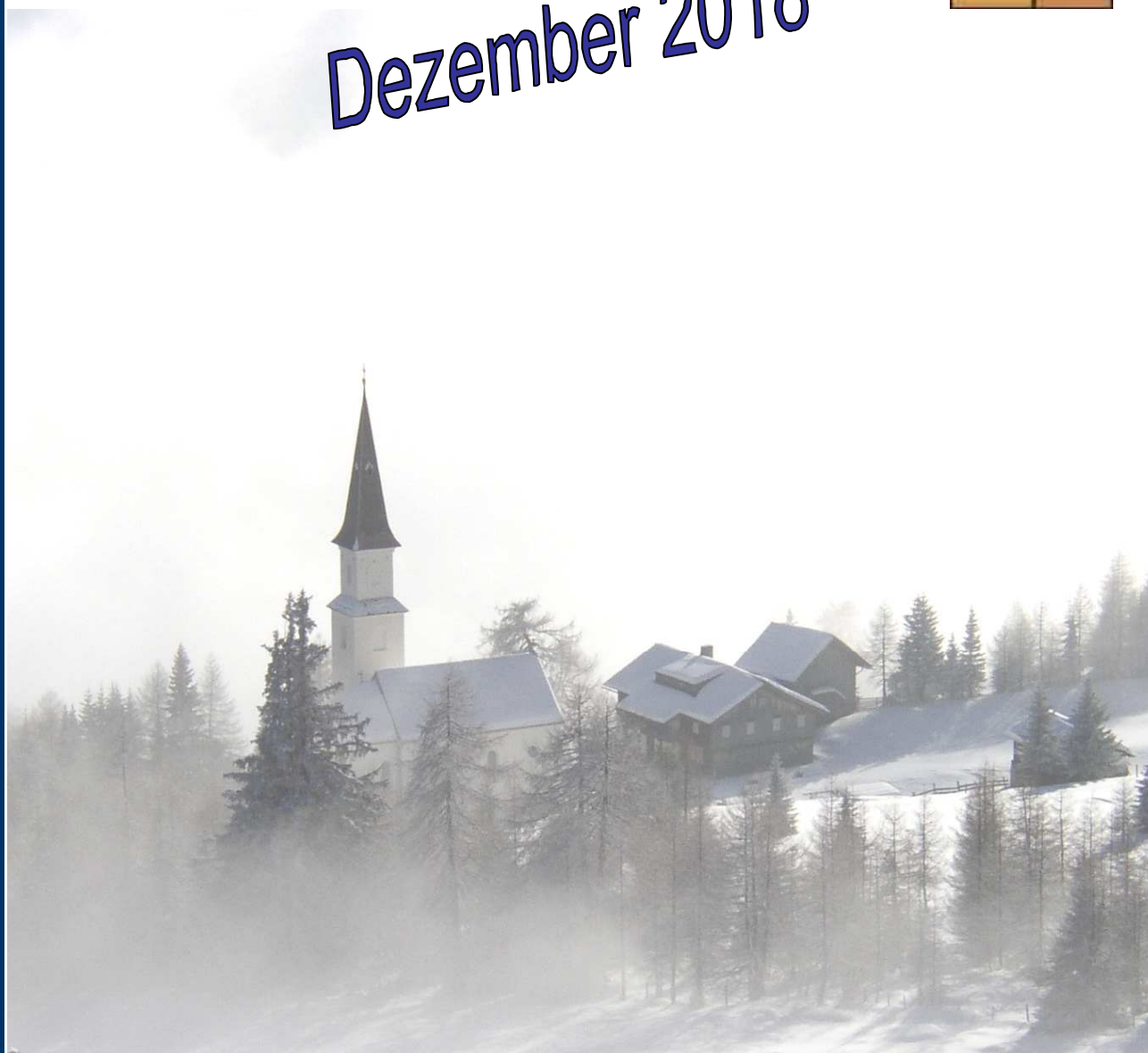




Ranggersdorfer Gemeindenachrichten

Dezember 2018



Die Adventzeit und das Ende eines Jahres sind ein guter Zeitpunkt, wieder einmal innezuhalten, zurückzublicken und sich ins Gedächtnis zu rufen, was auf diesem Stück des Lebensweges alles passiert ist - was uns in den vergangenen Monaten alles bewegte. In unserer Heimatgemeinde war das 2018 nicht wenig, im Gegenteil ...

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Man kann die Weihnachtszeit im geschmückten Wohnzimmer verbringen, oder aber an einem anderen Ort, so wie Hans-Michael und Alexander im vergangenen Jahr auf der Tiefbaustelle im Deutschen Museum in München. Wichtig ist der Gedanke, der uns verbindet und die Zeit, die man sich für wichtige Dinge im Leben nimmt.



Es ist vor allem auch das Miteinander, das schlussendlich wertvoll ist, wenn die Zeiten rundherum nicht einfacher werden.



Immer schneller und effizienter soll heutzutage gearbeitet werden – die Menschlichkeit bleibt zusehends auf der Strecke. Das Smartphone trägt auch seinen Teil dazu bei, dass man überall und jederzeit erreichbar sein muss und man damit ständig „unter Strom“ steht, um vielleicht die neuesten Neuigkeiten nicht zu versäumen. Mit unserem jährlichen Weihnachtsschreiben möchten wir euch einladen, ein paar ruhige Minuten mit Lesen zu verbringen und dabei das eine oder andere wieder über die Heimatgemeinde zu erfahren, als Rückblick und Vorschau sozusagen.

Mit den Kindern fangen wir wieder an. Sie sind unsere Zukunft, und es ist unser aller Anliegen, dass wir ihnen das richtige Rüstzeug auf den Lebensweg mitgeben, ein vertrauenswürdiges, liebevolles Umfeld in der Familie ebenso, wie die richtige Bildung und Ausbildung für's Leben.

Als Schulerhalter ist die Gemeinde ständig bemüht, die besten Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und ein geordnetes Erscheinungsbild mit geregelten Abläufen zu gewährleisten. Davon kann sich jeder überzeugen, der die Räumlichkeiten betritt. Die interaktiven Schultafeln zum Beispiel sind ein Standard, der bei uns schon angekommen ist, in höheren Bildungseinrichtungen stellenweise aber noch fehlt.

Die vor kurzem sanierte Schule mit dem Kindergarten im Untergeschoß ist damit technisch auf dem letzten Stand und so soll es auch bleiben.

Im Gebäude selbst ist der Lehrplan umzusetzen. Das macht unser neuer Direktor, Franz Golger, mit seinem Lehrerstab vorbildlich, und dafür danken wir an dieser Stelle.

Auch außerhalb des Gebäudes, im Schulhof, spielt sich immer etwas ab, wenn sich mehr als 90 Volksschulkinder und über 50 Kinder im Kindergarten austoben. So war es immer, und so soll es auch bleiben. Jeder von uns erinnert sich später gerne an die unbeschwerte Zeit von damals zurück.



Ein Hochbeet gibt es im Schulhof ebenso, wie Spielgeräte, die ständig zu warten und bei Zeiten auszutauschen sind, aber dazu später in dieser Ausgabe bei den Gemeindeprojekten. Die ordentliche Pflege der Anlagen ist recht zeitaufwändig, das weiß jeder, der selbst einen Rasen ums Haus zu mähen hat. Die vier Mitarbeiter des Bauhofes sind gefordert, wenn es rundherum gedeiht und das Gras manchmal schneller nachwächst, als man es vielerorts haben möchte.

Wir können heute nur einladen, einmal zu Schulzeiten über die Stiege beim Probelokal der Trachtenkapelle hinunterzugehen und das lebensfrohe Treiben der Kinder im Schulhof zu beobachten.

Dabei kann man auch Michaela, unsere Betriebstagesmutter antreffen, die sich im Untergeschoss der Vereinsräume nett eingerichtet und hier die Betreuung der ganz Kleinen übernommen hat.

Dieses Projekt läuft – so wie die Radwegpflege – über FAMILIJA (Tel. 04782/2511) und soll dort Hilfestellung bieten, wo sich Eltern berufsbedingt mit der Betreuung der Kleinkinder zeitlich schwer tun.



Foto: Räumlichkeit unserer Tagesmutter

Weil der Platz jedoch begrenzt ist, muss vorausgeplant werden. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unsere Betriebstagesmutter.

Auch unser Kindergarten - mit zwei Gruppen - ist heuer wieder bis auf den letzten Platz ausgelastet. Es wird gebastelt, gespielt und gesungen, wie hier am Foto zu sehen.



Die Gemeinde bedankt sich bei den gewissenhaften, stets freundlichen Pädagoginnen ebenso, wie bei den Damen, welche die Räumlichkeiten im Schul- und Kindergarten-gebäude immer pfleglich sauber halten.

Dass unsere Kinder sicher zur Schule bzw. in den Kindergarten kommen, darum kümmern sich die Schulbusfahrer mit Moni „an der Spitze“. Vor der Schultüre schauen unsere Polizisten, dass im Straßenbereich nichts passiert, und Schulwartin Maria übernimmt die Aufsicht im Haus, bis der Unterricht beginnt.

An dieser Stelle allen Beteiligten ein großes DANKESCHÖN dafür, dass wir ein unfallfreies Jahr hinter uns haben, und das wünschen wir uns auch für 2019.

Bitte unbedingt die Geschwindigkeitsbeschränkungen (30er im Ortsgebiet) einhalten und die Rechtsregel beachten! Das gilt natürlich auch für Rad- und eBike-Fahrer.

Sicherheit auf unseren Straßen und Wegen ist immer ein Thema in der Amtsstube. Dabei ist die Zufahrt zum neuen Einkaufsmarkt über Rangersdorf-Mitte (Verbindungsweg zur Haltestelle) nicht unproblematisch. Beim Bringen und Holen der Kindergartenkinder darf nicht kreuz und quer geparkt und der fließende Verkehr Richtung Einkaufsmarkt behindert werden. Im bevorstehenden Winter, bei Eis- und Schneelage, ist hier besonders Acht zu geben.

Weil wir schon beim Einkaufsmarkt sind: Mit dem **neuen ADEG-Standort** ist es nach Jahren der Verhandlungen mit verschiedenen Handelsketten gelungen, einen zeitgemäßen Markt in unsere Gemeinde zu bekommen und damit die Nahversorgung für die Zukunft sicherzustellen.

Alle Beteiligten und Entscheidungsträger haben an einem Strick gezogen, und so konnte das Projekt plangemäß realisiert werden.

Seit Herbst hat der Markt nun geöffnet und die freundlichen Damen unter der Leitung von Ralf Gugganig, bemühen sich, allen Kundenwünschen zu entsprechen. Wer genau rechnet, kommt bald zur Erkenntnis, wie wertvoll das eigene Geschäft vor der Haustüre ist – und nicht nur dann, wenn wegen einer Straßensperre die Fahrt in die Einkaufszentren nicht möglich ist, so wie Ende Oktober 2018.



Dabei waren die Tage nach dem 29. Oktober für die vom Unwetter Betroffenen von Angst und Ungewissheit erfüllt und für die Einsatzkräfte eine enorme Herausforderung.

Mit nie dagewesener Wucht hat die Mure am Diebsbach viele tausend Kubikmeter Geschiebematerial ins Tal befördert, die Mölltalstraße meterhoch verlegt und die Möll aus ihrem Flussbett geworfen.

Auch Lahmbach, Zleinitzbach, Zlatentalbach, Lamnitzbach und weitere kleinere Bäche haben Hochwasser geführt und in der Folge Vermurungen und großflächige Überschotterungen mit sich gebracht.



In Anbetracht des Schadensausmaßes (siehe folgende Fotos der Feuerwehren) grenzt es an ein Wunder, dass kein Mensch durch Hochwasser, Mure oder Sturm zu Schaden gekommen ist.





Fotos: Robert Lassnig

GEMEINSAM „aufräumen“ und nach vorne blicken war und ist das Gebot der Stunde, wobei wir am Tag nach der Mure auch Soldaten des Bundesheeres zu Hilfe holen mussten.



Aus Mitteln der öffentlichen Hand und des Möllfonds wird ein Großteil jener Kosten bezahlt, welche zur Räumung und Instandsetzung der öffentlichen Infrastruktur anfallen, d.h. der Landesstraße, der Fluss- und Bachverbauten. Die Gemeinde ist für ihren eigenen Bereich zu-

ständig, d.h. für die Verbindungsstraßen und öffentliche Flächen, welche es zu räumen galt. Zusammen mit den Schäden an privatem Gut, d.h. auch Flur- und Windwurfschäden unserer Land- und Forstwirte, rechnen wir für das gesamte Gemeindegebiet mit einem Schaden von insgesamt mehr als € 4,0 Mio (!)

Wir können heute noch nicht sagen, wie hoch die Beihilfen für die Privaten ausfallen werden und wieviel schlussendlich in den nächsten Jahren an Finanzierungsbeitrag durch die Gemeinde aufzubringen sein wird – in Form von Zahlungen an den Möllverband und Ausgaben über den Betreuungsdienst, der die Gemeinde mit 1/3 belasten wird.

Dazu kommen dann bauliche Maßnahmen, die von Seiten der Wildbach- und Lawinverbauung umzusetzen sein werden, vorrangig am Diebsbach, am Lahmbach und am Zlatentalbach. Auch dafür braucht es Geld und einen Finanzierungsplan. Wir appellieren an die Politik um die entsprechende Unterstützung und an die Grundbesitzer, die es brauchen wird, damit Räumungen und Verbauungsmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.

Rückblickend auf das katastrophale Ereignis vom 29. Oktober ist es der Gemeinde Rangersdorf ein Anliegen, an dieser Stelle einen besonderen DANK den Soldaten des Bundesheeres auszusprechen, welche bei den Räumarbeiten der unmittelbar betroffenen Häuser im Einsatz waren.

Unser Bezirkshauptmann, Dr. Klaus Brandner, hat das Anforderungsschreiben der Gemeinde unverzüglich bearbeitet und innerhalb von einem Tag das Bundesheer, samt Hubschrauber für Erkundungsflüge, vor Ort gebracht. DANKE dafür.

Foto: „Grenzer“ bei ORF Kärnten-heute



Auch die Polizei hat alles in ihrer Macht stehende unternommen, um die Verkehrssituation während der zweitägigen Sperre zu regeln. Auch den Polizeihubschrauber hat es dringend gebraucht, um die Gesamtsituation zu überblicken. Ing. Karl Dullnig hat mit den Mitarbeitern der Straßenmeisterei Tag und Nacht durchgearbeitet, bis die B106 wieder frei befahrbar war – auch dafür einen speziellen Dank. Viele freiwillige Helfer haben Schaufeln und Hauen in die Hand genommen und dort geholfen, wo Bäche über die Ufer getreten sind oder sich so tief eingegraben und andere Infrastrukturen in Mitleidenschaft gezogen haben, so wie bei der Wasserleitung im Zlatental.

Die Gemeinde hat mit ihren Mitarbeitern des Bauhofs alles Mögliche unternommen, wäre aber ohne Unterstützung durch Private überfordert gewesen. Vergelt's Gott an dieser Stelle. In der Folge haben die Bauleiter der Wildbach- und Lawinverbauung (Herr DI Klaus und Herr DI Ferlan) das Zepter in die Hand genommen und die verfügbaren Firmen mit Bagger und LKWs koordiniert, um die an den Bächen notwendigen Maßnahmen baulich umzusetzen, ebenso wie an der Möll durch das Wasserbauamt, Ing. Mandler.

Allen ein aufrichtiges Dankeschön, den Maschinisten auf den schweren Maschinen ebenso, wie den WLV-Polieren Granitzer Tone und Brandstätter Hans mit ihren Mitarbeitern.

Wirkung gezeigt haben Gott sei Dank die vorhandenen Sperrbauwerke, welche große Mengen an Material zurückgehalten haben, so wie hier die hintere Sperre am Zleinitzbach.

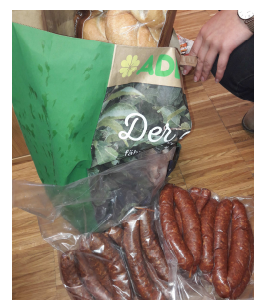


Als kleines Dankeschön lud die Gemeinde am 7. Dezember zu einer kleinen DANKESFEIER ins Kulturhaus ein. In ein paar netten gemeinsamen Stunden ließ man die letzten Wochen Revue passieren und stimmte sich auf die Vorweihnachtszeit ein. Danke an dieser Stelle der Brauunion für die gesponserten 2 Fässer Gösser/Falkensteiner und dem Stadlwirt-Team für das köstliche Abendessen.



Ein besonderes Vergelt's Gott natürlich unseren Kameradinnen und Kameraden der drei Feuerwehren, die in diesen Tagen rund um die Uhr unzählige Stunden freiwillig und ehrenamtlich im Einsatz waren, und nach dem Motto „retten, löschen, schützen & bergen“ alles unternommen haben, um eine größere Katastrophe und zusätzliche Schäden an Leib und Leben abzuwehren.

Otto Kerschbaumer, der selbst sein Haus in Brenntratten eine Nacht lang sicherheitshalber verlassen hat, bedankte sich gleich selbst mit einer Stärkung für die Feuerwehrkameraden, so wie auch andere MitbürgerInnen dies getan haben.



Was noch vielerorts geblieben ist, sind Flurschäden, Abrutschungen, Überschotterungen und Windwürfe in den Wäldern.



Wir können den betroffenen Grundbesitzern, den Land- und Forstwirten, von Seiten der Gemeinde keine große finanzielle Hilfe anbieten, jedoch dort helfen, wo es um die Abwicklung von Beihilfen geht, wie zum Beispiel über das Kärntner Nothilfswerk bzw. den Katastrophenschaden und „Hilfe in besonderen Lebenslagen - HIBL“

Foto: Plöbnig Hans

Die Gemeinde setzt alles daran, dass die Anträge rasch abgearbeitet, die Schäden geschätzt und die weiteren Maßnahmen entsprechend umgesetzt werden. DANKE an dieser Stelle auch unserem Förster, Ing. Christian Dullnig, der sich im forstlichen Bereich am besten auskennt und bei der Abwicklung der Schadensaufarbeitung mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Wir sind zuversichtlich, dass sich unsere Land- und Forstwirte nicht unterkriegen lassen und beim nächsten Erntedank wieder allerhand Gutes, das auf ihren Feldern wächst und in den Ställen gemästet wird, verarbeitet zur Verkostung bringen, so wie heuer die Lobersberger Bäuerinnen und Bauern.

Foto: Tonis Fotostube



Gutes aus der Region, aus Wald und Wiese, kommt auch von unseren Imkern sowie von der Jägerschaft, denen wir für ihren Dienst an der Natur und zum Wohl der Menschen an dieser Stelle wieder DANKE sagen.

Der Gemeinderat hat sich in der letzten Sitzung einstimmig einer Resolution gegen Wölfe in unseren Bergen bzw. auf unseren Almen angeschlossen. Nur so hat die Landwirtschaft auf die Dauer Bestand im Tal und unsere „Nachwuchsländwirte“ (Samuel, Roland, Samuel und Kerstin) werden auch weiterhin bei der Zuchtschaf-Versteigerung in Osttirol „groß einkaufen“.

Foto auf tresdorf.at



Es ist besonders wichtig, dass sich die Jungen interessieren und dabei unterstützt werden – statt nur am Handy oder Computer zu spielen. Jeder von uns ist gefordert, Vorbild zu sein und selbst Werte vorzuleben, die erstrebenswert sind, so wie die Obleute und Funktionäre unserer Vereine, die sich ehrenamtlich für ein menschliches Miteinander einsetzen und bei Veranstaltungen und Festen Land und Leute zusammenbringen. Besucht daher bitte wieder verstärkt die Veranstaltungen der Vereine und unterstützt deren Aktivitäten!

Wenn keiner mehr aufspringt, wenn die Sirene aufheult, wenn kein Lied oder Marsch mehr bei einer Veranstaltung erklingt, das möchte man sich gar nicht ausmalen. Daher gilt ein großer DANK den Musikern der Trachtenkapelle, den Sängern des MGV, den Damen der Trachtengemeinschaft, den Mitgliedern und Funktionären der Sportvereine, dem Kameradschaftsbund und allen Brauchtumsgruppen in den Ortschaften für ihren wertvollen Dienst.

Wir haben den Vereinen auch wieder die Möglichkeit geboten, eine Einschaltung in dieser Gemeindenachricht zu machen, mehr dazu später in dieser Ausgabe.

Das Miteinander soll jedoch vor Grenzen nicht Halt machen. So gab es vom 13. bis 14. Oktober eine Busfahrt in unsere **Partnergemeinde** nach Oberhausen-Rheinhausen. Alle, die mitgefahren sind, waren bei der Unterzeichnung der „Verlängerung der Freundschaft“ anwesend (urkundlich bereits seit 30 Jahren mit der FF-Lainach) und verbrachten danach nette Stunden bei den deutschen Freunden mit Unterhaltung von „Laut & folsch“. Ein interessanter Besuch im Postmuseums stand am Sonntag auf der Tagesordnung. (Fotos Lassnig Tone)



Aus den Gesprächen mit Bürgermeister Büchner, den Angestellten der Gemeinde und anwesenden Bürgern aus Oberhausen und Rheinhausen, hörte man heraus, dass das Leben in Deutschland nicht viel anders verläuft als bei uns. Jeder bemüht sich um seine Familie, sorgt sich um die Ausbildung der Kinder, um einen sicheren Arbeitsplatz und dafür, dass mit dem Einkommen ein Auskommen ist.

So geht es auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die jeden Tag zeitig aufstehen müssen und allerhand Strapazen auf sich nehmen, um das Familieneinkommen sicher zu stellen. Ein aufrichtiges Dankeschön für euer Pflichtbewusstsein und euren Fleiß. Dieser DANK gebührt auch unseren Unternehmerinnen und Unternehmern im Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungs-, Gastronomiebereich und Handel. Ohne eure Leistungen wäre die Versorgung mit den verschiedensten Gütern für den alltäglichen Gebrauch nicht mehr gegeben, Arbeitsplätze würden fehlen, und die Gemeinde hätte eine große Einbuße beim Steueraufkommen.

Wer sich einmal die Zeit nimmt, den Voranschlag der Gemeinde zu studieren, sieht, wo überall Geld gebraucht wird, sozusagen – von der Wiege bis zur Bahre – von der genannten Kleinkinderbetreuung über alle Versorgungseinrichtungen bis hin zum Friedhof.

Wenn nur mehr Paketzusteller in den Dörfern ein- und ausfahren und alles im Netz eingekauft wird, dann fließt die Kaufkraft ab. Was bleibt, sind leere Kassen bei den Firmen ebenso, wie in der Gemeinde. In der Folge sinkt die Versorgungsqualität bei steigenden Kosten und die Abwanderung in den Landgemeinden steigt und steigt. Unsere Gemeinde versucht, dieser Entwicklung möglichst Einhalt zu gebieten, aber die Konsumenten müssen hier auch „mitarbeiten“ ... So sind wir wieder beim Slogan: **Fahr´ nicht fort, kauf im Ort** > zumindest in der Region.

Es muss nicht immer alles schneller, besser und größer werden.

Manchmal ist Entschleunigung die richtige Einstellung, so wie es unser Mölltaler Traktorenklub vorzeigt, aber dazu später noch ein eigener Vereinsbeitrag.

Auf jeden Fall sind die Fahrzeugbesitzer stolz auf ihre alten, gepflegten Gefährte. Sie sind ja tatsächlich eine Augenweide.



Ebenso schön präsentieren sich auch unsere Ortschaften. Viele haben sich wieder um ein schönes Erscheinungsbild gekümmert.

Ein sauberes Straßenbild, gepflegte Fassaden und Gärten gehören dazu, ebenso wie der Blumenschmuck und die Weihnachtsbeleuchtung in Lainach, Witschdorf, Rangersdorf und Tresdorf.

Vielen DANK allen, die dazu einen unentgeltlichen Beitrag leisten.



Zu Weihnachten erinnern wir gerne an unsere kirchlichen Einrichtungen und bedanken uns bei den Funktionsträgern und Verantwortlichen, allen voran Pfarrer Mag. Dera, für die Gestaltung der kirchlichen Feiertage und wertvolle Unterstützung in allen Glaubensfragen.

Foto: Fronleichnamsprozession 2018



Dienst am Nächsten versahen 2018 das ROTE KREUZ, die AVS-Kärnten, das HILFSWERK und die Mitarbeiterinnen unseres Besuchernetzes.

Die Tätigkeit dieser Damen und Herren kann ich nicht hoch genug schätzen. Vergelt's Gott für all euer Tun und Wirken im Bereich der Hauskrankenpflege und als Ersthelfer.

Allen, die diese Tage im Krankenhaus verbringen müssen, wünschen wir auf diesem Wege eine rasche Genesung und gute Besserung.

Das Leben in unserer Gemeinde ist bunt und vielfältig. Das haben auch alle Besucher beim Generationentreffen im Kulturhaus miterlebt.



So möge es auch weiterhin bleiben, das ist mein Anliegen für die Zukunft.



Euch allen, geschätzte Bewohner unserer Gemeinde,
ehemalige Rangersdorferinnen & Rangersdorfer, Freunde, Gäste, Jugend,
wünsche ich persönlich und namens der Gemeindevertretung
besinnliche Feiertage und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019.

Euer Bürgermeister

Franz Zläbl



Weitere Informationen und Kennzahlen
für unsere Gemeindebürger/innen:

Voranschlag 2019 – der Haushalt der Gemeinde

Im **Ordentlichen Haushalt** der Gemeinde werden jedes Jahr Einnahmen und Ausgaben betragsmäßig festgelegt, welche für den laufenden Gemeindebetrieb gebraucht werden und zwar für:

- > das Gemeindeamt mit dem Bürgerservice für alle großen und kleinen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ... bzw. rund um die Uhr und online auf www.rangersdorf.gv.at
- > Aufgaben im Bauamt, Gemeindeplanung, Meldeamt, Standesamt, Tourismusbüro
- > Erhaltung und Betrieb von Volksschule und Kindergarten, Beiträge an Berufsschulen, Musikschule
- > Instandhaltung der Freizeiteinrichtungen, Spiel- und Sportplätze und des Schilifts
- > der Feuerschutz, Betrieb der 3 Ortsfeuerwehren, Hydranten usw.
- > Förderung des Vereinswesens, Heimat-, Ortsbild- und Denkmalpflegemaßnahmen
- > Betrieb des Kulturhauses und kulturelle Belange
- > Sozialhilfe, öffentliche Wohlfahrt, Finanzierung von Krankenanstalten, Sprengelärzten, Rettung und Gesundheitsförderung
- > Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie Förderungen im privaten Bereich
- > Umweltschutz- und Pflege für Infrastruktur, Instandhaltung von Straßen und Wegen
- > Ortsbeleuchtung, Friedhof und kirchliche Belange
- > Abfallentsorgung, Betrieb Altstoffsammelzentrum (ASZ-Lainach) und Kompostierung
- > Schutzwasserbaumaßnahmen (Wildbäche u. Lawinenverbauung mit Betreuungsdienst)
- > Betrieb der Wasserversorgungsanlagen Rangersdorf und Lainach
- > Betrieb des Lichtwellenleiternetzes - Glasfaserversorgung
- > Betrieb der Kanalisationsanlage als Einleitergemeinde beim Reinhaltverband-Mölltal
- > Verwaltung des öffentlichen Guts, der Grundstücke und Gemeindejagden

All diese Leistungen verursachen laufende Kosten und bringen für das kommende Jahr vorausschauend Ausgaben im „**Ordentlichen Haushalt**“ in Höhe von rund € 3,730.000,--.

Diesen Aufwand können wir im Jahr 2019 durch Einnahmen aus Ertragsanteilen, Steuern und Gebührenvorschreibungen voraussichtlich wieder nicht zur Gänze abdecken, d.h. wir müssen budgetär Bedarfszuweisungen einsetzen.

Der Grund liegt darin, dass die Einnahmen, welche wir über den Finanzausgleich des Bundes (Ertragsanteile) erhalten, nominell weniger steigen, als die Pflichtausgaben, vor allem im Sozialbereich bzw. der öffentlichen Wohlfahrt, ebenso die laufenden Betriebskosten, Versicherungen usw. Das Kommunalsteueraufkommen stagniert leider auch.

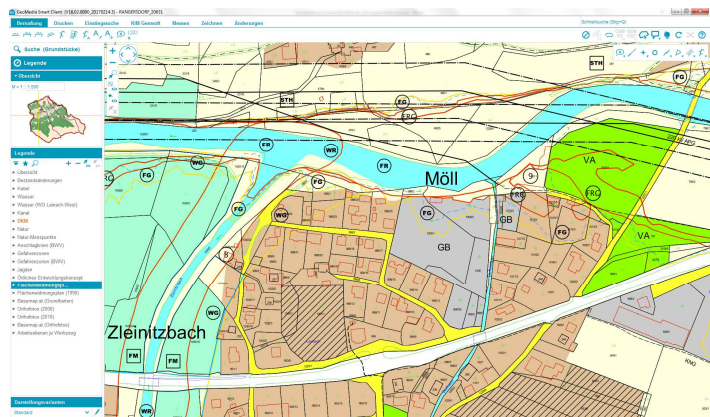
Dazu kommen Kosten zur Beseitigung von Unwetterschäden aus 2018. Über das Jahr ist Sparen oberstes Gebot, damit wir bis zum Jahresabschluss nicht zu einer „Abgangsgemeinde“ werden und in der Folge freiwillige Leistungen kürzen müssten.

Ein zweiter Teil in der Haushaltsplanung ist der **Außerordentliche Haushalt**. Hier werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten für außerordentliche Vorhaben der Gemeinde dargestellt und für 2019 mit voraussichtlich rund € 1,050.000,-- budgetiert. Auf den nächsten Seiten informieren wir zu diesen Projekten wie folgt:

* Abschluss des Projektes für den neuen Flächenwidmungsplan

Seit dem Jahr 2013 arbeiten wir intensiv daran und bei etwa 240 Punkten bzw. Teilbereichen des Gesamtplanes waren widmungsmäßige Änderungen erforderlich bzw. wurden solche von Amts wegen berichtet.

Finanziell abgeschlossen wird das Vorhaben 2019 mit rund € 7.000,-- an Kosten.



* Erweiterung Urnenwand mit Maßnahmen am Friedhof

Auch dieses Projekt steht vor dem Abschluss. Kostenpunkt der neuen Wand inklusive Sanierung der ersten Urnenwand, Marmortafeln und Schmiedeteilen € 68.000,--. Auch die Aufbahrungshalle hat einen neuen Anstrich und einen neuen Lamellenbehang beim Fenster erhalten.

Außerdem wurde das alte Kriegerdenkmal übersetzt. Dafür hat sich der ÖKB-Rangersdorf stark eingesetzt und fleißig mitgeholfen (siehe Fotos unten).



Was die Urnenwand selbst betrifft:

Es wurde zwischenzeitlich die – nicht unberechtigte - Kritik vorgebracht, dass gerade hin zu Allerheiligen die Abstellflächen vor den Marmortafeln an manchen Stellen mit Kerzen und allerlei Utensilien förmlich überladen werden. Neben der Brandgefahr ergibt sich stellenweise ein kitschiger Eindruck. Bitte dies zu berücksichtigen, weniger ist manchmal mehr ...

DANKE an dieser Stelle allen Mitwirkenden des ÖKB-Rangersdorf für die Überstellung und Neugestaltung für das alte Kriegerdenkmal beim Aufgang zum neuen Kriegerdenkmal und die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen, sowie bei Angermann Michi und Mine Tone.



*** Anschaffung eines neuen Klein-LKWs für den Wirtschaftshof**

Unser Klein-LKW mit Kipper ist bereits 19 Jahre alt, und die Reparaturkosten steigen von Jahr zu Jahr. Bis zum nächsten Pickerl wären wieder teure Reparaturen und eine aufwendige Rostbehandlung erforderlich, sodass ein neues Fahrzeug anzuschaffen ist. Kostenpunkt rund € 40.000,--.

Auch eine neue Schneefräse wird gebraucht und wird € 4.000,-- kosten.

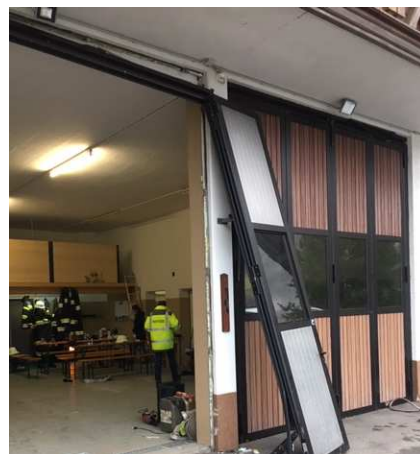


(Foto Klein-LKW aus Prospekt)

*** Erneuerung der Tore beim Rüsthaus FF-Lainach**

Die drei schwergängigen alten Tore sind zwischenzeitlich auch schadhaft geworden und im Einsatzfall nicht automatisch zu öffnen.

Die Erneuerung derselben wird € 15.000,-- kosten, zuzüglich Eigenleistungen der Feuerwehr Lainach für die erforderlichen Nebenarbeiten und E-Ansteuerung.



*** Unwetterschäden aus 2018**

Für die unterschiedlichsten Sofortmaßnahmen im Gemeindegebiet zur Wiederherstellung von Infrastruktur im öffentlichen Bereich, sind im kommenden Jahr insgesamt € 25.000,-- im Budget reserviert.

Unter anderem sind die freigelegten Wasserleitungen im Zlatental gegen künftige Erosionen zu sichern. Was diesen Schaden betrifft, werden uns aber auch die WLW und die ebenfalls betroffenen Wassergenossenschaften Witschdorf-Brenntratten unterstützen.



*** Garage für die Bergrettung Winklarn**

Die österr. Bergrettung wird im kommenden Jahr beim Einsatzzentrum in Winklarn eine Garage für ein eigenes Einsatzfahrzeug errichten. Die Gesamtkosten für die bauliche Maßnahme werden mit € 95.000,-- beziffert, wobei die Gemeinde Rangersdorf interkommunal einen Beitrag von € 10.500,-- aufzubringen haben wird (über den Bevölkerungsschlüssel).



* Straßen- und Wegprojekte geplant und in Bau befindlich

Für weitere Sanierungsmaßnahmen am **Marterleweg** hat die Gemeinde als Beitrag € 73.500,-- ins Budget genommen (= 35 % Zuschuss von 210.000). Die entsprechenden Beschlüsse zur Fördervereinbarung müssen jedoch erst gefasst werden. Der Gemeinderat befasst sich in diesem Zusammenhang auch mit einer prozentuellen Deckelung der Beiträge der Weggenossenschaften, um die Bewohner der Bergortschaften etwas zu entlasten.

Das Projekt „**Lainacher Hinterfelder/Verbindungsweg Gewerbegebiet**“ hat mit der Asphaltbelagssanierung im Bereich des Wirtschaftsweges/Radwegbereich Brennratten-Lainach im Spätsommer 2018 begonnen, weil sich kurzfristig eine Fördermöglichkeit über das LAND-Kärnten ergeben hat. Kostenpunkt € 56.000,-- abzügl. 40% Förderung.

Was die baufällige Straße ins Gewerbegebiet betrifft, so kommt es über den Winter zu einer Neuausschreibung, damit die budgetierten Kosten von verbleibend € 276.000 eingehalten werden können.

Das neu sanierte Straßenstück soll dann die bestehende, alte Entwässerung nicht mehr belasten.



Das geplante, neue Straßenstück „**Weg-Wirtareal**“ zur Verbindung zwischen neuem Einkaufsmarkt und Ortsdurchfahrt Rangersdorf ist mit € 154.000,-- budgetiert. Unterirdische Einbauten zur Wasserversorgung des Marktes sind schon verlegt, ebenso Schüttmaterial angeliefert und die bergseitige Mauer des Marktes statisch entsprechend stärker ausgeführt worden, damit die vorbeiführende Straße sicheren Halt hat.

In Abhängigkeit von den Entscheidungen des Bundesdenkmalamtes, was den Wirt-Stall und den vormaligen Gasthof betrifft, ruht dieses Wegprojekt vorübergehend.

Neben dem ersten Projekt für eine Wohnanlage (siehe Planausschnitt), welches vom Denkmalamt abgeblockt wurde, ist nun ein zweites Projekt in Planung. Sobald dieses vorliegt, können sich die Gremien in der Gemeinde damit befassen und die weiteren Schritte für den Wegbau in diesem Bereich unternehmen.



GIS – Gemeinde/Wanderkarte (map-explorer): Damit befassen wir uns seit vergangenem Jahr. Es geht um eine neue Gemeindegkarte, welche hauptsächlich für Gäste (sanfter Wandertourismus) gedacht ist, aber auch die Infrastruktur in den Ortschaften abbildet. Die Kosten von € 7.000,-- werden aufgeteilt, zwischen Gemeinde, Tourismusverein und REGION.

An dieser Stelle auch ein besonderer Dank an die Tresdorfer Nachbarschaft, welche einen Steig vom Tal übers Tresdorfer Feld bis in die Wölle in Eigenregie revitalisiert und mit schönen Holztafeln (siehe Foto) beschildert hat ...



* KANALBAU

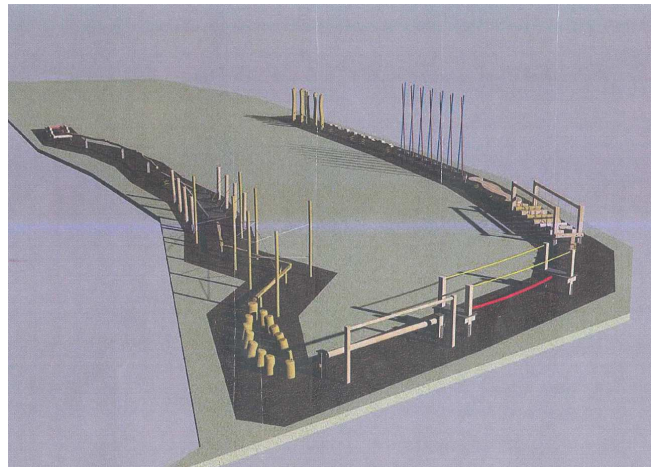
Im Budget 2019 haben wir € 320.000,-- an Ausgaben vorgesehen. Davon gehen € 200.000,-- bereits in eine Sondertilgung für ein Darlehen, welches wir vorzeitig zurückzahlen möchten. Es handelt sich dabei um Rückfluss aus Fördermitteln des Bundes. Die Endabrechnung der zwei letzten Bauabschnitte mit den Behörden und Förderstellen ist leider aufgrund der Insolvenz des Planungsbüros noch nicht fertig gestellt. Auch das kann passieren, wenn sich Projekte baulich über mehr als 10 Jahre hinweg ziehen. Wir arbeiten jedoch daran, dass ein anderer Ziviltechniker in den nächsten Monaten die erforderlichen Unterlagen zur Kollaudierungseingabe liefert. Dies betrifft auch die teilweise sanierte Gemeindewasserversorgungsanlage mit Hochbehälter in Rangersdorf, welche zeitlich parallel gebaut wurde.

* Spielplätze und Motorikpark

Im Budget 2019 steht ein Betrag von € 43.200 aus Möllfondsmittel und Sportförderung des Landes zur Verfügung. Diese sollen für einen neuen Motorikpark am Mitterling und einen kleinen Radparcours auf dem Radweg auf der anderen Seite der Mitterling Brücke verwendet werden.

Der Ausschuss für Familienangelegenheiten, Gesundheit und Soziales befasst sich schon seit längerem mit der Auswahl der Gerätschaft und dem jeweiligen Standort.

Wir freuen uns schon auf diese neue Anlage im Frühjahr 2019. Auch bei den Spielgeräten im Kindergarten sind Erneuerungen geplant.



* Erweiterung Straßenbeleuchtung

Zur Weihnachtszeit erstrahlen unsere Ortschaften in weihnachtlichem Lichterglanz. DANKE den Initiatoren und ehrenamtlich Mitwirkenden. In Lainach wäre noch die Verbindungsstraße zwischen den zwei Wohnanlagen „Neue Heimat“ und Reitarena zu beleuchten.

Der Bauausschuss wird sich im kommenden Jahr damit befassen.



* Lichtwellenleiter – Glasfasernetz

Weil wir schon beim Licht sind: In Lichtgeschwindigkeit werden die Daten im gemeindeeigenen Glasfasernetz hinaus in die Welt befördert. Der Datendurchsatz, d.h. die Bandbreite ist beim RKM-Grundpaket jedoch für den einen oder anderen Nutzer nach eigenen Angaben etwas zu gering.

Wem „up- und download“ zu langsam vonstattengehen, hat nun einfach die Möglichkeit, auf höhere Bandbreiten umzusteigen. RKM hat für unsere Kunden neue Pakete geschnürt.

Kontaktieren Sie Andreas oder Thomas bei RKM-Mölltal unter 0676-83655333 (= unser Provider)



* Softwareumstellung VRV2015

Mit der verpflichteten Umstellung von bisher kameraler Buchhaltung in die Doppik steht der Finanzverwaltung in der Gemeinde ein großer Systemwechsel in der EDV bevor. Voranschläge und Jahresabschlüsse in der bisherigen Form wird es ab 2020 nicht mehr geben.

Es wird künftig einen neuen Kontenplan und Bilanzen geben, Vermögensbewertung und Abschreibungen nach Nutzungsdauer, sowie Finanzierungs- und Ergebnishaushalte.

Wir gehen davon aus, dass der Bürger von dieser Umstellung der Verrechnungs- und internen Buchungsabläufe im Wesentlichen nichts merken wird.

Was der Gemeinde damit aber an zusätzlichen Zeitaufwand für die Programmumstellung, Datenaufbereitung und -transfer, Bewertung, Einschulungen usw. entsteht, können wir derzeit noch nicht genau sagen. Gemeinden, die schon 2018 umgestellt haben, bezifferten ihre Kosten dafür mit über € 30.000,--.

* Handy-Signatur



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Dieses „Instrument“ bietet komfortable Möglichkeiten für Behördenwege in der Verwaltung-online, z.B: FinanzOnline, Versicherungsdatenabfragen, zum Pensionskonto, Strafregisterbescheinigung, Meldebestätigungen, PDF-Signatur, elektronisches Postamt, ELDA online und HELP – online-Formulare usw.

Mit der Handy-Signatur können Formulare online unterschrieben werden. Amtswege und andere Rechtsgeschäfte, welche die eindeutige Personenidentifikation erfordern, sind damit rund um die Uhr möglich.

Die Registrierung können wir Ihnen am Gemeindeamt erledigen – Lichtbildausweis mitbringen und nach wenigen Minuten erfolgt die Aktivierung.

Mitteilungen aus dem Standesamt

16 Geburten

Manches fängt klein an, manches groß.
Aber manchmal ist das Kleinste das Größte.



★ ★ ★

6 Hochzeiten



Zusammen durch die Welt zu gehen ist schöner, als allein zu stehen.
Und sich darauf das Wort zu geben, ist wohl das Schönste im Leben.

★ ★ ★

10 Sterbefälle

Liebt euch Lebende, die Zeit verrinnt so schnell.

Termine 2019

Die Termine für Müllabfuhr, Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums in Lainach (Achtung: Freitag- bzw. Samstagstermine genau beachten!), Kompostierung, Notarsprechstunden (Voranmeldung erforderlich), den Energiesprechtag, sowie den Veranstaltungskalender 2019 entnehmen Sie bitte wieder dem beiliegenden Jahresplaner.

Das Gemeindeamt-Team wünscht frohe Festtage und alles Gute für 2019



Foto: Seppi Steiner

Die Gesunde Gemeinde und Familie informieren

Als „Gesunde Gemeinde“ versuchen wir besondere Angebote im Bereich Gesundheit zu setzen.

Dazu holen wir gute Vortragende nach Rangersdorf. So konnte man zum Thema „Suchtmittelprävention“ verschiedene Suchtmittel kennenlernen und von den Experten Genaueres erfahren.

Im Herbst kam Dr. Ausserwinkler nach Rangersdorf um über die „Volkskrankheit Arthrose“ zu referieren. (Foto Heidi Schober)

Neben Vorträgen fanden auch Workshops statt, bei denen die TeilnehmerInnen zum Mitmachen angeregt werden. Während Heidi Gößnitzer über altbewährte Hausmittel sprach, konnte man von Anni Sepperer etwas über gesunde Wild- und Gartenkräuter erfahren.

Zu den Bereichen Bewegung und Fitness organisierte Elisabeth Feichter den inzwischen gut bekannten „Langsam Laufftreff“ und Michaela Kemmer die Wirbelsäulengymnastik.





Für Eltern mit Kleinkindern von 1 bis 4 Jahren bietet der Elterntreff mit Gruppenleiterin Evelyn Weichselbraun die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern. Beim gemeinsamen Spielen, Basteln u. ä. werden die sozialen Fähigkeiten der Kinder gefördert und Elternfragen kompetent beantwortet.

Für die Kinder von 5 bis 14 Jahren bietet Ulrike Eder ihr Programm „Heroes of Tomorrow“ an, bei dem die Kinder neben viel Bewegung auch über wichtige soziale Aspekte und Ernährung Bescheid bekommen.

Fotos zu den einzelnen Aktivitäten findet man auf unserer Homepage

<https://www.rangersdorf.gv.at/gesunde-gemeinde>

Ein großer Dank kommt dem FamiliJa Team zu, das uns von der Ideenfindung bis zur konkreten Planung unterstützt. Ebenso möchte ich denen danken, die im Arbeitskreis mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft zur Verfügung stehen. Ich würde mich sehr über weitere Anregungen für das Jahr 2019 freuen!

So darf ich, Amon Hannes, als Arbeitskreisleiter ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen.

***** FamiliJa in Rangersdorf - ein starker, professioneller Partner

Neu! Seit Herbst 2018 bietet die Gemeinde in Kooperation mit FamiliJa, Familienforum Mölltal eine **Kleinkindbetreuung** mit Betreuerin Michaela Plössnig von Montag bis Freitag von 07:00 bis 13:00 Uhr an. Anmeldungen nehmen wir im FamiliJa-Büro unter 04782 2511 Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00 Uhr gerne entgegen.

In Form einer kostenlosen **Familien- und Lebensberatungsstelle** bietet FamiliJa auch anonym Unterstützung in schwierigen Lebensphase in Obervellach an. Die Erfahrung zeigt: „Beratung hilft in vielen Lebenslagen“. Das Hospizteam Mölltal FamiliJa steht den Angehörigen und Sterbenden in der letzten Lebenszeit unterstützend zur Seite.

Auch in der **Radwegpflege** sorgen die FamiliJa-Mitarbeiter des Arbeitsprojekts bereits seit 2014 für ein gepflegtes Wegenetz im Gemeindegebiet von Rangersdorf.

Das **Besuchsnetz** Rangersdorf, betreut von FamiliJa, bietet auch älteren nicht mobilen Menschen die Möglichkeit zu regelmäßigen sozialen Kontakten. Besuchsnetzkoordinatorin Martina Göritzer steht gerne für Anfragen zur Verfügung. Wer sich sozial engagieren und Zeit spenden möchte, ist herzlich bei FamiliJa willkommen.

Im Miteinander viel bewegen - „Gesunde Gemeinde“ Rangersdorf und FamiliJa

Kontakt:

FamiliJa Familienforum Mölltal,
9821 Obervellach 32

04782 2511 (Mo bis Do 08:00-13:00 Uhr)
FamiliJa@rkm.at

*Die Adventszeit beginnt in den Herzen eines jeden Menschen.
Licht ist etwas, das sich im Inneren entfaltet und nach außen strahlt.*
Gudrun Krapp

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen
und die vielen Begegnungen.

Besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht

FamiliJa - Familienforum Mölltal



„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“ Sebastian Kneipp

Liebe Patientinnen und Patienten!

Als Praxis für Allgemeinmedizin sind wir der erste Ansprechpartner bei gesundheitlichen Fragestellungen und Problemen. Wohnortnahe regionale Medizin und Medikamentenabgabe aus einer Hand kann Ihnen viele überflüssige Wege und belastende - nicht notwendige – Untersuchungen ersparen.

Der Jahreszeit entsprechend leiden derzeit viele Gemeindebürger unter typischen Erkältungskrankungen. In den meisten Fällen handelt es sich um Viruserkrankungen des HNO – und Atmungstraktes mit Halsschmerzen, Schnupfen, Ohrenschmerzen und Husten. Die Behandlung mit altbewährten Hausmitteln, Schleimlösern sowie schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten ist in den meisten Fällen – neben Schonung und Geduld – vollkommen ausreichend. Bei schweren bakteriellen Verläufen kann - nach strenger medizinischer Indikation – auch die Gabe von Antibiotika erforderlich sein.

Wie kann ich mich vor einem grippalen Infekt bzw. der „echten“ Grippe schützen?

Ausreichende Erholungsphasen mit genügend Schlaf, eine ausgewogene Ernährung und regelmäßige (Ausdauer-) Bewegung an der frischen Luft sind die Basis für ein abwehrkräftiges Immunsystem. Zusätzlich sollte hochdosiertes Vitamin C und ein hochwertiges Multivitaminpräparat zur Vorbeugung von Infekten eingenommen werden. Um der echten Grippe (=Influenza) widerstehen zu können, ist die jährliche Grippeimpfung für alle Gemeindebürger angeraten. Insbesondere Personen über 60 Jahren und Personen, welche an chronischen Erkrankungen leiden, ist diese Impfung dringend angeraten. Diese Gruppe sollte auch gegen Pneumokokken, die der häufigste Erreger der bakteriellen Lungenentzündung sind, mit einer wirksamen Impfung geschützt werden. Meist sind schwere Pneumokokken-Lungenentzündungen die Folge einer Influenza-Infektion.

Vermeiden Sie in der „Grippezeit“ häufiges Händeschütteln, waschen Sie oft ihre Hände mit Seife und verwenden Sie unterwegs auch zusätzlich ein Händedesinfektionsmittel. Türklinken sind wahre Brutstätten für Viren und Bakterien.

Wenn Sie es trotzdem in diesem Winter „erwischen“ sollte, wird Sie unsere Ordination bestmöglich dabei unterstützen, IHR persönliches Wohlbefinden und IHRE Gesundheit wieder zu erlangen!

Das Team der Ordination Dr. Wellik freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2019!!

Unsere Ordination ist vom Mittwoch, 19. Dezember 2018 bis 6. Jänner 2019, wegen Urlaub geschlossen. Ab 7. Jänner 2019 sind wir wieder für Ihre Gesundheit da!

Dr. Peter Wellik
Arzt für Allgemeinmedizin
Alle Kassen und Privat
Hausapotheke
9833 Rangsdorf 59A
Telefon: 04823 - 82200



Ordinationszeiten:
Montag und Mittwoch 8:00 - 13:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Bericht aus der Volksschule

Heuer werden in unserer Schule insgesamt 83 Kinder in 4 Klassen unterrichtet. Damit ist die Volksschule Rangersdorf nach der VS Obervellach die größte Volksschule im Mölltal. In vielen Schulen unseres Tales gehört nämlich der Abteilungsunterricht (so wie es früher einmal war) wieder zur Regel. Das Lehrerteam setzt sich aus 9 Personen zusammen.



v.l.n.r.: Reinhard Sacher, Birgit Manges, Barbara Zraunig, Ingrid Kerschbaumer, Roswitha Thaler, Franz Golger
weitere Lehrerinnen: Hemma Valladares-Melgar (Religion), Katharina Kohlbacher (Deutschförderung), Karin Gasser (Sprachheilunterricht)

Das Unterrichtsangebot umfasst neben den regulären Stunden auch noch Chorgesang, Sprachheilunterricht, Deutschförderung und eine Kooperation mit dem Kindergarten. Weiters wird versucht, durch zusätzliche Fördermaßnahmen Kindern zu helfen, welche in einigen Lernbereichen Schwierigkeiten haben.

Aus organisatorischer Sicht ergab sich heuer eine Neuerung. Nach der Pensionierung von Frau Dir. Margaretha Ebner kam es zu einem Zusammenschluss der beiden Volksschulen Rangersdorf und Stall zu einem Schulverbund, das heißt, beide Schulen sind einer Schulleitung unterstellt.

Einige besondere Ereignisse im bisherigen Schuljahr waren:

- Am 6. Dezember bereiteten die Eltern der 3. und 4. Klasse eine **gesunde Jause** vor. Die Köstlichkeiten fanden bei allen einen guten Anklang und wurden mit Genuss verzehrt. Liebe Eltern, herzlichen Dank für euren Einsatz!
- Am 2. Dezember fand im Kultursaal das **4. Generationentreffen** statt. Auch diesmal war unsere Schule wieder zur Mitgestaltung eingeladen. Der Schulchor und weitere Kinder aus allen Klassen umrahmten diese Feier mit ihren Beiträgen.
- Am 22. November besuchte uns die **Kinderbuchautorin Elfriede Wimmer** aus Wien und brachte Leseproben aus ihren Büchern mit. Sie beschäftigt sich in ihren Werken mit sozialen Themen und versucht, dadurch die Kompetenz der Kinder im Umgang mit sich und anderen zu stärken.

- Der 13. November stand ganz im Zeichen eines **Musical-Besuches** im Stadtsaal in Lienz. Das Stück „Der Zauberer von OZ“ wurde aufgeführt. Mit Spannung und Interesse verfolgten die Kinder die Darbietungen der Akteure auf der Bühne.
- Ein besonderes Ereignis, das sich hoffentlich nicht wiederholt, waren die Tage vor Allerheiligen. Aus Sicherheitsgründen wurde in vielen Schulen unseres Landes schulfrei gegeben. Leider waren durch die entstandenen Schäden des Unwetters auch Kinder bzw. Familien unserer Schule betroffen. In Gesprächen mit den Kindern und deren Erzählungen bekamen wir eine Vorstellung davon, wie heftig und tiefgreifend diese Erlebnisse für sie waren.
- Um mit etwas Schönerm abzuschließen bleibt noch zu berichten, dass wir uns mit **Adventfeiern**, die wöchentlich stattfinden und jeweils von einer Klasse gestaltet werden, auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorbereiten.



weihnachtliche Zeichnungen von Kindern der 1. und der 2. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerteam
der Volksschule Rangersdorf wünschen allen
frohe und besinnliche Weihnachten.

Der Kindergarten informiert

Mit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres im September kam Sandra Kerschbaumer nach ihrer Babypause wieder zurück in den Kindergarten. In den vorangegangenen Jahren haben Cindy und Sandra eine Ausbildung zur Montessori Pädagogin gemacht. Somit hat sich der Kindergarten ein bisschen verändert. Anfangs waren die Eltern sehr skeptisch, doch das Kindergartenpersonal konnte sie schon bald überzeugen, dass einiges an Montessori Material sehr sinnvoll und nur für das Kindeswohl gut ist. Wir sind kein Montessori Kindergarten, sondern arbeiten nur Montessori-orientiert.

Zu den Veränderungen zählen, dass die Kinder sich während des ganzen Vormittags frei bewegen und sich somit in jedem Bereich entfalten können. Wir haben sogar einen kleinen Bewegungsraum und einen eigenen Raum als Bauecke schaffen können. Für die Buben ist die Holzwerkstatt ein großes Highlight. Der Ruhe- und Konzentrationsraum ist für die Kinder auch sehr interessant, da wir dort immer wieder neue Ideen umsetzen. Noch dazu ist gekommen, dass wir die Jause von Montag bis Donnerstag mit den Kindern in Form eines Buffets richten und die Kinder dann von 9.00 bis 11.00 Uhr jausnen können. Aufgrund der hohen Kinderzahlen in Rangersdorf, sind wir sehr glücklich

darüber, Tante Julia als verlässliche und liebevolle Mitarbeiterin für unser Team gewonnen zu haben.

Diese Veränderungen waren nicht nur für alle Kinder, sondern auch für unser gesamtes Kindergartenteam neu und eine Herausforderung. Doch durch die gute Zusammenarbeit im Team funktioniert mittlerweile alles super, und es herrscht eine sehr angenehme Atmosphäre. Wir haben mit den Kindern heuer schon sehr viel gebastelt, gesungen und gelacht.

Der Schwerpunkt, den wir in den letzten Monaten mit den Kindern erarbeitet haben, war unser Theaterstück „Die 4 Kerzen“, welches am Samstag, den 8. Dezember im Kulturhaus aufgeführt wurde.



Die jungen Musiker der Trachtenkapelle haben die Aufführung wunderbar umrahmt. Der gesamte Kindergarten möchte sich auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern und Mitwirkenden herzlich bedanken.

Der Nachmittag war ein großer Erfolg, sehr gut besucht, und die Kinder haben eine tolle Leistung erbracht. Alle Besucher waren begeistert, und wir hoffen, dass das Stück ein bisschen zum Nachdenken angeregt hat. In diesem Sinn wünschen wir euch eine besinnliche, ruhige Adventszeit und schöne Feiertage.

Euer Kindergartenteam



Fotos: Kiga-Eltern



Regionalitätspreis Kärnten 2018:

3. Platz für das Jugendzentrum Mölltal!

Preisverleihung im
Congress Center in
Pörschach

Das Jugendzentrum Mölltal und sein Trägerverein WinCHILLarum - Verein für die Jugend wurden am 8. November mit dem Regionalitätspreis Kärnten 2018 in der Kategorie "Nachhaltigkeit in der Region, Lebensqualität und Gesundheit" ausgezeichnet. Unter 34 eingereichten Projekten in dieser Kategorie konnte das JUZ den 3. Platz holen! Der Preis wird alle zwei Jahre von "Meine Woche" und einer hochkarätigen Jury vergeben. Wir sind sehr stolz!

Monika Lackner, Obfrau WinCHILLarum,
und Silvia Göritzer, Leiterin des Jugendzentrums

Wichtige Neuerungen:

- Seit November hat das JUZ **geänderte Öffnungszeiten**:
Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 14.00 – 20.00 Uhr
Jeden letzten Samstag im Monat 15.00 – 19.00 Uhr
- **NEU** ist auch, dass am **Freitag und Samstag** Jugendliche **ab der 8. Schulstufe** das JUZ besuchen dürfen. **Dienstags und donnerstags** sind alle **ab der 5. Schulstufe** willkommen.
- Der gesamte Bereich vor dem Jugendzentrum ist nun **RAUCHFREIE ZONE**. **Eigene Schilder** weisen darauf hin. Wir bitten alle, dies zu respektieren.
- Wir freuen uns sehr, dass alle Gemeinden von Heiligenblut bis Stall zusammenarbeiten und von 2018 bis 2020 finanziell zum Bestand des Jugendzentrums beitragen. Herzlichen Dank!

Die Trachtenkapelle blickt zurück

Liebe Rangersdorfer/Innen!

Und schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Nachdem das Jahr 2017 unser Jubiläumsjahr war und wir da ziemlich eingespannt waren, ist das nun zu Ende gehende Jahr 2018 ein etwas ruhigeres Vereinsjahr gewesen.

Musikalisch begonnen hat das Jahr 2018 mit dem Konzert von unserem Jugendorchester. Es ist wieder ein Ohrenschmaus gewesen. Gratulation allen Mitwirkenden.

Das Frühjahrskonzert wurde von unserem jüngsten Nachwuchs "dem Miniorchester" mit ihren musikalischen Einlagen verschönert. Das zahlreich anwesende Publikum konnte sich selber davon überzeugen und hat mit Applaus nicht gespart. Die weltlichen und kirchlichen Feierlichkeiten konnten wir auch in diesem Jahr wieder mit unserer Musik verschönern. Heuer konnten wir wetterbedingt unsere Gipfelmesse wieder einmal am Gipfel der „Hohen Nase“ abhalten. Allen Teilnehmern, die die Mühen auf sich genommen haben und zu Fuß hinauf gegangen sind, ein großes Danke dafür.

Die Feier zur Kärntner Volksabstimmung Anfang Oktober, die wir gemeinsam mit dem ÖKB Rangersdorf durchgeführt haben, hat die Zuschauer bzw. Zuhörer sehr beeindruckt. Nur wäre es für uns als Veranstalter schön gewesen, wenn nicht nur die Mitglieder der örtlichen Vereine, sondern auch mehr Zivilbevölkerung mit ihrer Anwesenheit ihre Wertschätzung für so eine Veranstaltung gezeigt hätte.

Wenn unterm Strich für den Verein nichts übrig bleibt, muss man sich überlegen, ob es Sinn macht, so eine Feier zu organisieren und durchzuführen.

Viele unserer Jungmusikant/Innen haben sich im abgelaufenen Jahr wieder weitergebildet und haben an verschiedenen musikalischen Bewerben teilgenommen. Gut ausgebildete Jungmusiker sind der Garant dafür, dass sie später Funktionen übernehmen und so den Fortbestand der Kapelle gewährleisten. Dankeschön den Eltern für die Zeit und Mühen, die sie dafür aufbringen.

Am 18. Jänner wird das Jugendorchester wieder im Kultursaal aufspielen. Anfang 2019 werden wir eine CD, wo ausschließlich Musikstücke von Huby Mayer gespielt werden, aufnehmen. Beim Frühjahrskonzert am 04. Mai hoffen wir, dass wir sie euch präsentieren können.

Nächstes Jahr werden wir mit unserer Sammelaktion nach Tresdorf und Lamnitz/Plappergassen kommen. Wir freuen uns schon, euch besuchen zu können.

Wir hoffen auf ein gesundes erfolgreiches Vereinsjahr und werden uns bemühen, euch mit unserer Musik Freude zu machen.

Euch allen liebe RangerdorferInnen wünschen wir frohe Weihnachten und ein glückliches gesundes neues Jahr 2019.



Für die Musiker/Innen der Trachtenkapelle Rangersdorf

Veider Rudl

Geschätzte Frauen, Männer und Jugendliche
unserer Gemeinde!

Wie jedes Jahr haben wir uns auch 2018 wieder bemüht, an allen weltlichen, kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde, bei unseren Nachbarvereinen und Feuerwehren, aber auch als Botschafter im Bezirk und Land (insgesamt 25x mit Fahne) positive Akzente zu setzen.

Durch die Neugestaltung bzw. Zusammenführung der beiden Kriegerdenkmale und die gemeinsame Gedenkfeier anlässlich „**100 Jahre : gemeinsamer Blick nach VORNE!**“ am 6. Oktober durften wir mithelfen, unsere Gemeinde landesweit positiv in den Blickpunkt von Kommunen, Vereinen und Medien zu rücken.



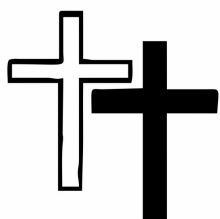
DANKE an ALLE, die mitgeholfen haben, unseren Gemeindeplatz zu verschönern!!!

Im Namen aller ÖKB-Kameraden /-Frauen:
„Frohe Weihnachten, sowie Gesundheit und Glück für 2019“
wünscht
Roland ZLÖBL, Obmann

*Kommt bitte wieder zu unserem „Ostereier-Spannen“ am Ostermontag
ins Feuerwehrhaus nach TRESORF!*



***** Besuche unsere Homepage : www.oekb-rangersdorf.at ***** oder auf Facebook *****



Allen Spendern anlässlich der Friedhofsammlung zu Allerheiligen für das SCHWARZE KREUZ sagen wir nochmals DANKE! Gespendet wurde der bemerkenswerte Betrag von **€ 1.917,72**.

Mit diesem Geld werden Gräber von Gefallenen aller Nationen gepflegt und erhalten.

Die Sänger berichten und danken

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger von Rangsdorf!

Das Jahr 2018 war für uns Sänger wieder ein ereignisreiches Jahr.

Der Sängermaskenball und unser Muttertagsliederabend – unsere traditionellen Veranstaltungen waren sehr gut besucht, wofür wir uns bei der Bevölkerung besonders bedanken. Danken möchten wir aber insbesondere für die freundliche Aufnahme der Sänger bei den Hausbesuchen anlässlich des Sängerballes.

Einen ganz besonderen Dank unserem Chorleiter Willi Granig und seinem Stellvertreter Franz Golger für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz während des abgelaufenen Jahres. Insgesamt hatte der Verein im heurigen Jahr 35 gesangliche Auftritte und 24 Proben. Unsere letzten Auftritte im Jahr 2018 sind die gesangliche Umrahmung beim **Liachtl Anzünd'n** am 23. Dezember in Lainach, die gesangliche Mitwirkung bei der **Stefani-Messe** am 26. Dezember in der Pfarrkirche und der **Silvestermesse** am 31. Dezember 2018 in Lainach.

Werbung in eigener Sache: Der MGV Rangsburg wird im Jahr 2019 ganze 100 Jahre alt! Aber auch die Sänger werden älter – wir laden daher junge, interessierte Männer herzlich zum Mitsingen im MGV Rangsburg ein!!

Der Sängermaskenball 2019 findet am 16. Feber statt.

Das **100-jährige Jubiläum** feiern wir am Pfingstsonntag mit einem Festgottesdienst, einem Gästesingen und einem Kranzsingen durch den Ort. Auch weitere Veranstaltungen werden im Zeichen unseres 100-jährigen Bestehens stattfinden.

Wir laden die gesamte Gemeindebevölkerung zu unseren Veranstaltungen recht herzlich ein und bitten um wohlwollende Unterstützung.

Wir wünschen unseren Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2019 viel Glück und Gesundheit.

Mit Sängergruß

Obmann Josef Suntinger
mit allen Sängern des MGV Rangsburg



„Große für Kleine“ bedanken sich

Liebe RangsdorferInnen!

Der Verein Große für Kleine schaut dankbar auf das vergangene Jahr zurück. Wir konnten viele Ideen und Aktivitäten umsetzen, und viele Kinder, aber auch Erwachsene, sind unserer Einladung gefolgt und haben mitgespartelt, mitgebastelt und unseren Verein lebendig gemacht.

Ob Stanglfahren beim Lainacherlift, Eislaufen, Sackhüpfen bis hin zum Palmbesen binden und Osterbacken und dann im November Adventkranz binden und Kekserl backen – für Abwechslung war gesorgt. Unser Familienausflug führte uns in den Tierpark in Thal Assling. Den Weltkindertag feierten wir mit Hüpfburg, Spielestationen, Kinderschminken und Zuckerwatte im Schulhof bzw. Kindergartenareal. Im Juni wagte sich eine Gruppe im Raftingboot entlang der Möll nach Obervellach. Der Sprung von der Brücke in die Möll bleibt unvergesslich! Unser Highlight war das Sommercamp im August, an dem über 50 Kinder teilgenommen haben. Die Kinder haben mit einem Nationalpark-Ranger die Natur erkundet, haben Interessantes über Bienen erfahren, sich sportlich beim Mitterling verausgabt, haben gebastelt, und vieles mehr...



Weitere Fotos von unseren Aktivitäten findet ihr auf

<http://www.grosse-fuer-kleine.at>

Dort habt ihr auch die Möglichkeit, euch gleich online beim Verein anzumelden.

Für Wünsche und Anregungen haben wir jederzeit ein offenes Ohr!

Abschließend laden euch herzlich zur Kinderandacht am 24. Dezember um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Rangersdorf ein! Wir wünschen euch noch eine fröhliche, nicht zu hektische Adventzeit, einen gemütlichen Jahresausklang und ein gutes neues Jahr!

Für den Verein „Große für Kleine“

SANDRA

Der SPORTVEREIN ASKÖ WINKLERN – SPG OBERES MÖLLTAL schreibt ...

Liebe Fußballfreunde, geschätzte sportbegeisterte Bevölkerung!

Die Spielgemeinschaft Oberes Mölltal unter der Federführung des ASKÖ Winklern nimmt derzeit mit sechs Mannschaften an der Kärntner Meisterschaft teil.

Zusätzlich betreiben wir noch einen Fußballkindergarten in Rangersdorf, und im neuen Jahr starten wir auch wieder mit einem Fußballkindergarten in Döllach, um unseren jüngsten Talenten einen frühen Einstieg in den Fußballsport zu ermöglichen.

Unsere Nachwuchsmannschaften haben sich in der Herbstmeisterschaft ausgezeichnet geschlagen. Unsere U8 Mannschaft unter Trainer Fasching Josef konnte alle Turniere für sich entscheiden und ließ alle Mannschaften hinter sich. Die U10 und die U12 Mannschaft haben sich mit den Plätzen vier und drei einen Platz im oberen Play Off erkämpft und spielen im Frühjahr wieder um den Meistertitel mit.

Unsere U15 Mannschaft (jüngster Kader in dieser Gruppe) schaffte es leider nicht unter die ersten vier, doch wir konnten einige tolle Spiele mit viel Kampfgeist unserer jungen Kicker sehen.

Die Herbstsaison unserer Kampfmannschaft lief sprichwörtlich nach Plan. So werden die Jungs rund um Spielertrainer Fercher Helmut als Winterkönig auf Tabellenplatz eins überwintern und versuchen im Frühjahr den Aufstieg in die 1. Klasse zu schaffen. Wir sind sehr stolz, viele junge talentierte Eigenbauspeler in unserer Kampfmannschaft zu sehen und danken Nachwuchsleiter Fercher Herbert und Spielertrainer Fercher Helmut für die gute Arbeit.

Für die sportliche Leistung, das Engagement und die gute Zusammenarbeit dürfen wir uns bei allen Spielern, Trainern, Funktionären und Eltern recht herzlich bedanken und freuen uns auf eine erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft 2019.

Abschließend möchten wir uns auch bei unseren treuen Fans, Sponsoren, Helfern und bei den Gemeinden für die Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien und für das kommende Jahr viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen
Andreas Thaler, Obmann



Bericht von Eveline Rojacher

Foto: unsere Kampfmannschaft 2018/2019

Der ESV – Lainach schreibt



Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend und liebe Kinder!

Wir freuen uns Euch mitteilen zu können, dass aufgrund der guten Witterung und unserer fleißigen Funktionäre der Eislaufplatz in Bad Lainach freigegeben werden konnte. Wir laden euch ein, dieses sportliche Angebot in Anspruch zunehmen.

Öffnungszeiten Beleuchtung

Der Eislaufplatz steht, außer bei Veranstaltungen, täglich zur Verfügung. Die Beleuchtung ist in den Ferien täglich bis 22:00 Uhr eingeschaltet, sonst nur am Wochenende von Freitag bis Samstag bzw. auch an Feiertagen.

Eislaufplatz Bad Lainach frei gegeben!

Terminaviso:

**GEMEINDEMEISTERSCHAFT
EISSTOCKSCHIESSEN**

Dienstag, 26. Dezember

Anmeldungen/Details bei
Obmann Josef Thaler
Tel. 0664 43 16 101



Erfolg für den ESV Union Bad Lainach bei der Herren Bezirksmeisterschaft am 2. Dezember 2018. Die Mannschaft mit Obmann Sepp Thaler, Franz Noisternig, Werner Weixelbraun und Hermann Jenic erreichte den hervorragenden 3. Rang

**GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR 2019**

WÜNSCHT DER ESV UNION BAD LAINACH

Liebe Sportfreunde!

Wir können heute berichten, dass im abgelaufenen Jahr wieder allerhand passiert ist. Weil der vergangene Winter frostig war, ist es gelungen, das SV-Platzl wieder einmal so wie früher in einen EISLAUF-PLATZ umzufunktionieren.

Auch die VEREINSMEISTERSCHAFT konnte abgehalten werden und erstmals ein „ZIPFLBOB-Rennen“. Der SCHITAG war ebenso sportlich wie das Knödelschießen gegen die Feuerwehr und der RADWANDERTAG dann im Frühjahr.

Unseren „MöllLäufern“ haben wir wieder die Möglichkeit geboten, bei verschiedenen Laufveranstaltungen zwischen Klagenfurt und Wien teilzunehmen, ebenso beim Panoramalauf der Sportfreunde Stall. Motorradausfahrten hat es gegeben, die SONNWEINDEFEIER, den KINDERFASCHING und das LATERNENFESTL.

Der WEIHNACHTSBASAR wurde sehr gut angenommen, und Nikolo mit Krampussen war im Dorf unterwegs.

Alle Einladungen gibt es auf www.tresdorf.at/sportverein, wie auch die Nachberichte und Schnappschüsse.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir einen guten Rutsch ins neue Jahr, und vielleicht sieht man sich bei einer der nächsten sportlichen Veranstaltungen.

Daniel Granegger, Obmann

Franz u. Hilde, Stellvertreter und die Sektionsleiter



Der Mölltaler Traktorenklub stellt sich vor

Der Mölltaler Traktorclub wurde bei einem Ausflug in die Asten im Jahre 2015 von 19 Traktorfans gegründet. Dabei wurde Otto Kerschbaumer zum Obmann gewählt.

Die Traktorfahrer kommen aus Stall, Rangersdorf, Winklern, Mörttschach und auch Iselsberg. Mittlerweile gibt es 33 Mitglieder, die mit einheitlichen Jacken und Hüten unterwegs sind.

Jährlich finden 5-6 Ausfahrten statt. Die Ausflugsziele der Traktorfans waren bisher u.a. Obervellach, das Marterle, die Lainacher Kuhalm, der Glocknerblick, die Tresdorfer Alm und der „Alte Pocher“ in Heiligenblut.

Es ist ein bunter Mix der Traktormarken Steyr, über Lindner, Wachalowsky, Same, Ferguson, Krasser usw., berichtet Lassnig Manfred.



Gemeinsam sind wir stark – das gilt natürlich auch für unsere Feuerwehren bei gemeinsamen Einsätzen und bei Ausrückungen

Foto: Zlöbl Roland



Geschätzte Gemeindebürger/innen!

Das abgelaufene Jahr 2018 war für die Feuerwehr Rangersdorf wieder ein einsatzreiches Jahr. Wir wurden 13mal zu Brand- bzw. technischen Einsätzen gerufen. Besonders der Hochwassereinsatz Ende Oktober, welcher enorme Sturm- und Hochwasserschäden hinterließ, war für uns eine große Herausforderung (Foto: Lamnitzbach-Steg). Die Feuerwehr Rangersdorf wurde in der Zeit vom 28. Oktober bis 01. November 8 mal gerufen. 102 Manneinsätze arbeiteten 1121 Stunden im Hochwasser- und Sturmeinsatz.



Am 23. und 24. Juni 2018 waren wir zur Gemeindemeisterschaft und zur Jubiläumsfeier der Feuerwehr Zwickenberg eingeladen. Im Zuge der Feierlichkeit wurde unsere **Partnerschaft mit der Feuerwehr Zwickenberg** unterzeichnet.



Hervorzuheben sind auch wieder die Leistungen der 9. Gruppe, welche beim Bezirkscup den aus-gezeichneten **2. Platz** erreichte.

Die Kommandantschaft möchte sich hiermit bei allen Wettkämpfern nochmals für die Teilnahme an den Bewerben und den VIELEN ÜBUNGEN bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Feuerwehrmännern/frauen die rund um die Uhr rufbereit sind, sich ständig mit Übungen und Kursen weiterbilden und einfach da sind, wenn sie gerufen werden.

Da eine Feuerwehr nie genug Mitglieder haben kann, suchen auch wir immer wieder junge und junggebliebene Männer und Frauen, die sich in den Dienst der Feuerwehr stellen.

Interessierte können sich gerne beim Kommandanten Pichler Richard (Tel. 0660 6819377) melden.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Rangersdorf ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr 2019!

**Am 12.Jänner 2018 findet der traditionelle Feuerwehrball im Kulturhaus statt,
zu dem wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen möchten.
Für Stimmung und Unterhaltung sorgen die „JUNGEN MÖLLTALER“.**

Die FF – Lainach bedankt sich auch



Freiwillige Feuerwehr Lainach

Retten – schützen – bergen

Die FF Lainach bedankt sich bei der Bevölkerung, den Vereinen unserer Gemeinde und allen Gönnern für den Besuch und die Unterstützung unserer Veranstaltungen im Jahre 2018– zu Floriani beim „Tag der offenen Tür“ und dem traditionellen Lainacher Kirchtag.

Ein herzliches Dankeschön allen Freiwilligen für die Versorgung und Unterstützung beim heurigen Katastropheneinsatz.

Am **24. Dezember 2018** in der Zeit von **09.00 – 12.00 Uhr** stellen wir wieder im Feuerwehrhaus Lainach das „**Friedenslicht**“ zur Abholung bereit.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen:
Florianiprozession am 05. Mai 2019
Lainacher Kirchtag am 17./18. August 2019

**Die Kameraden der FF Lainach wünschen ein schönes gesegnetes
Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute!**

Die Tage, Wochen und Monate vergingen wie im Flug, und das Jahr 2018 neigt sich seinem Ende zu – hier ein kurzer Jahresrückblick: Im vergangenen Jahr waren 12 Einsätze zu verzeichnen. Neben technischen Einsätzen, bei Unfällen udgl., waren insbesondere die letzten Oktobertage wegen Sturm und enormen Niederschlagsmengen auch in Tresdorf sehr arbeitsintensiv.

Der Umstand, dass auch die Stromversorgung unterbrochen war und die Handynetze ausfielen, zeigte, wie abhängig man von dieser Infrastruktur geworden ist. Bei stockdunkler Nacht und ohne Kommunikationsmöglichkeit merkt man erst, wie wichtig ein nachbarschaftliches Miteinander ist. Die Evakuierung von zwei Häusern im Unterdorf hat deshalb auch gut funktioniert.

Auch unsere Wettkampfgruppen waren wieder sehr aktiv, am Übungsplatz, bei den Bewerben und im Anschluss daran - wie immer - auch im Festzelt. Mit dem **2. Platz** beim Bewerb in Obervellach (Treffzeit 46,97) hat die junge Bewerbungsgruppe ihr Können unter Beweis gestellt.

„Interkommunal kameradschaftlich“ war der Abschnittssportbewerb im April vor unserem Rüsthaus, bei dem Feuerwehrlern von Stall bis Apriach gegeneinander am Sandplatz *‘BOCCIA’* gespielt haben ...

Besinnliche Festtage und ein unfallfreies Jahr 2019 wünschen Kdt. Johannes Zwischenberger und Stellvertr. Josef Kerschbaumer sowie die Kameradschaft der



Schon heute laden wir zum **Maskenball am 9. Feber 2019** ins Feuerwehr- und Mehrzweckhaus und freuen uns auf einen lustigen Abend und viel maskierten Besuch ...



Aktuelle Information des Zivilschutzverbandes

Brandgefahr in der Adventzeit!

Off wird die Gefahr, die von einer brennenden Kerze ausgeht, unterschätzt. Durch Wärmeausstrahlung können sich Zweige oder brennbare Stoffe in der Umgebung leicht entzünden. Unsere Tipps für die Adventzeit sollen dabei helfen, die Brandgefahr zu verhindern.



Sicherheitstipps: Adventkränze und Gestecke sollten frisch gebunden sein. Je trockener die Zweige sind, desto größer ist die Brandgefahr.

- Den Kranz auf eine nicht brennbare Unterlage, etwa eine Glasplatte oder einen großen Porzellanteller stellen.
- Ausreichend Abstand zu Vorhängen und Gardinen einhalten
- Die Kerzenhalter sollten aus feuerfestem Material sein und die Kerze stabil halten.
- Achten Sie darauf, dass abstehende Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Abgebrannte Kerzen rechtzeitig auswechseln, bevor sie ganz niedergebrannt sind
- Streichhölzer und Feuerzeuge für Kleinkinder immer unerreichbar aufbewahren
- Kleine Kinder nie allein in der Nähe von brennenden Kerzen lassen.
- Offenes Licht und Flammen fasziniert Kinder und lädt zum Experimentieren und Spielen ein.
- Wenn die Kerzen angezündet sind, sollte man den Kranz nie unbeaufsichtigt lassen.
- Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle trotzdem immer bereithalten.

Weitere Tipps für Ihre persönliche Sicherheit und die private Vorsorge gibt es im [Sicherheitsratgeber](#) des Kärntner Zivilschutzverbandes, der kostenlos angefordert werden kann.
Tel. 050-536-57080, FAX 050-536-57081 ; E-Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at

Unsere Polizei informiert



Information der POLIZEIINSPEKTION WINKLERN

• VERKEHRSINFO

Beachten sie bei Dunkelheit als Fußgänger, dass sie richtig gekleidet sind, sprich Warnweste Neonbänder, helle Kleidung udgl. - der Fußgänger wird dadurch rechtzeitig vom Autofahrer gesehen.

Winterreifenpflicht : vom 01. 11. bis 15. 4. bei winterlichen Verhältnissen WINTERREIFEN oder Schneeketten für PKW und Klein LKW bis 3,5 t

LKW : vom 15. 11. bis 15. 4. – Mitführen von Schneeketten vorgeschrieben

Spikesreifen: vom 01. 10. bis 31. 05. erlaubt !

• INFO über PRÄVENTION IM KRIMINALBEREICH

Die Beamten der PI Winklern ersuchen Sie aufgrund der Medienberichte (Wohnungs-/ Wohnhauseinbrüche), Eigentum zu sichern - Türen zu verschließen, Fenster ebenso. Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster.

Besondere Begebenheiten, Auffälligkeiten bitte gleich der Dienststelle zu melden – die Täter versuchen tagsüber anhand nicht geleerter Briefkästen auszukundschaften, ob Wohnhäuser bewohnt oder längere Zeit unbewohnt sind (mehrere Tage die Post im Postkasten, kein Licht in der Wohnung zur Dämmerung bzw. Dunkelheit usw.)

HINWEIS AN DIE SENIOREN – ältere, alleinstehende Personen:

Niemals fremden Personen die Türen öffnen! In Kärnten, aber auch im Bezirk Spittal/Drau treten immer wieder Trickdiebe auf. Diese treten dem späteren Opfer nett gegenüber und bestehlen diese beim Geldwechsellvorgang in der eigenen Wohnung oder auch auf der Straße - VORSICHT IST GEBOTEN !!

Unsere Telefonnummer: **059133 – 2241 – 100 (Notruf: 133)**

● **WEIHNACHTSWÜNSCHE**

Die Beamten der PI Winklern wünschen Ihnen, werte Bevölkerung der Gemeinden Mörtschach, Winklern, Rangersdorf und Stall, ein Frohes Weihnachtsfest und ein unfallfreies, gesundes NEUES JAHR 2019.

Der Polizeiinspektionskommandant

Hansjörg GRANITZER, Kontrollinspektor

-O-O-O-

Abschließend noch folgender, aktueller Warnhinweis von Seiten der Polizei

Anrufe durch angebliche Microsoft-Mitarbeiter

In den letzten Tagen gingen bei der Polizei vermehrt Mitteilungen über Anrufe durch angebliche Microsoft-Mitarbeiter ein, die vorgeben, ein technisches Problem (z.B. Viren) beim Angerufenen beheben zu wollen.

Dabei versuchen die meist Englisch sprechenden Täter die Angerufenen zum Installieren eines Fernwartetools zu überreden, um sich Zugriff auf den Rechner des Opfers zu verschaffen. Zusätzlich zu diesen Anrufen nutzen die Kriminellen vermehrt gefälschte E-Mails und Links zu Webseiten.

VORSICHT: Sollten die Betrüger auf Ihren Rechner zugreifen, können sie Schadprogramme installieren und/oder persönliche Daten wie Passwörter, Zugangsdaten und Kreditkartendaten ausspähen.

In der Folge wird meist die Bezahlung einer Gebühr verlangt.

Die Polizei rät:

- Ignorieren Sie derartige Anrufe und beenden Sie Gespräche sofort.
- Sollten Sie bereits mit einem falschen Microsoft-Mitarbeiter gesprochen haben, trennen Sie Ihren PC vom Internet und ändern Sie ihre Passwörter
- Notieren Sie die Nummer des Anrufers
- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 059133).

Weitere Information erhalten Sie bei jeder Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at (unter Prävention & Opferhilfe) und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.



Eine freudige Überraschung war der Besuch von Herrn und Frau Schmidt vom Gasthof POSTWIRT aus Seeboden am 10. Dezember am Gemeindeamt.

Die Gastronomiefamilie und deren Mitarbeiter haben heuer auf eine Weihnachtsfeier verzichtet, außerdem noch gesammelt und eine Spende von € 3.000,- für die durch das Unwetter am meisten betroffenen Familien in unserer Gemeinde übergeben. Vergelt's Gott dafür.

Der Gemeindevorstand wird sich in den nächsten Tagen darüber beraten und festlegen, welchen Familien in unserer Gemeinde vordringlich aus finanzieller Not nach dem Unwetterereignis zu helfen ist.

Die Trachtengemeinschaft reimt – zum Ausklang 2018

Wos ih enk wünsch!

Ich wünsch enk an Stern,
an jedn von enk do im Tol,
daß er einefoll
in enkere Herzn!
Daß nit lei die Kerzn
a bissele Schein obgebm
in enker hostiges Lebm!
Es muaß schoan a Stern sein,
der Augn und Ohrn aufmocht
für unsere Nächstn,
die Eltern, die Gschwister, die Nochborn,
für die verlossenen Leut,
für die Ansomkeit,
in der viele send,
de man guat kennt,
von denen man dechta nix waß!
A Stern muaß es sein,
der haß oberbrennt
in die Heilige Nocht,
a Stern, der Türn aufmocht
und verrostete Schlösser aufsprengt,
der enk olln dos Zeichn
auf die Stirnen brennt
vom heilign Kind!
A Stern, der enk guat mocht und gwiß!
Ich wünsch enk an Stern!
Ober a Stern muaß es sein,
und wonn's lei a klaner is!

Günther Steyrer

Eine schöne Adventzeit, friedvolle Weihnachten, sowie Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2019 wünschen euch allen die Frauen der Trachtengemeinschaft Rangersdorf.

Silvester: Regeln für Feuerwerke zur Information und Beachtung

Das Abbrennen von Feuerwerken ist eine beliebte Tradition zum Jahreswechsel. Auf Grund der Vorschriften des Pyrotechnikgesetzes 2010 werden die Feuerwerkskörper je nach ihrer Gefährlichkeit in die Kategorien F1 bis F4 unterteilt (§ 11 Pyrotechnikgesetz 2010).

Das Mindestalter für Besitz und Verwendung beträgt bei Feuerwerkskörpern der Kategorie F1 12 Jahre, bei Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 und Pyrotechniksätzen der Kategorie S1 16 Jahre und sonst 18 Jahre. Für pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F3, F4, T2, S2 und P2 sind zusätzliche Sachkunde bzw. Fachkenntnisse und eine behördliche Bewilligung erforderlich. Die zuständige Behörde ist die Bezirksverwaltungsbehörde bzw. im Wirkungsbereich einer Bundespolizeidirektion diese.



Besonders hingewiesen werden darf auf die Bestimmung des § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010, auf Grund derer die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist.

Auch weiterhin kann der Bürgermeister mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausnehmen, sofern „nach Maßgabe der örtlichen Gegebenheiten durch die Verwendung Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen nicht zu besorgen sind.“ Davon unbeschadet ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb oder in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Tierheimen und Tiergärten sowie in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, verboten. Es darf ausdrücklich auf die Übergangsbestimmung des § 47 Abs. 13 Pyrotechnikgesetz 2010 verwiesen werden: bereits bestehende Verordnungen gem. § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz 1974 gelten als entsprechende Verordnungen im Sinne des § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010.



Soweit die gesetzlichen Bestimmungen – für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger und vor allem für unsere Haus- und Nutztiere ist die Silvesterknallerei eine große Belastung und es wird gemeindeamtlich um allgemeine Rücksichtnahme ersucht.

Weiters wird von Seiten der Feuerwehr darauf hingewiesen, dass im Bereich von landwirtschaftlichen Gebäuden bereits handelsübliche Kracher und Miniraketen ausreichen können, um ein Großfeuer zu verursachen!

... und die „Lainacher Sterne“
haben auch noch 2 Veranstaltungen bis zum Jahresende...

LIACHTL ANZÜNDEN AM DORFPLATZ IN BAD LAINACH

AB 17:00



Die Wirte beim Liachtl anzünden arbeiten ehrenamtlich und unterstützen mit den freiwilligen Spenden die Aktion Stern zur Verschönerung der Ortsgestaltung in Lainach.

Wir freuen uns auf ein paar gemeinsame Stunden bei unserer Krippe. Allen Mitwirkenden und Helfern danken herzlichst – die Lainacher

Mia gfrein uns auf Enk

Advent So, 02.12.2018

Umrahmt von der Bläsergruppe
Für Speis & Trank sorgt Hotel Mölltalerhof

Advent So, 09.12.2018

Umrahmt von den Jung Talenten begleitet
von Schick Sepp (Jungtalente Anmeldungen bitte
bei Reiter Manfred unter: 0664 / 73512062)

Für Speis und Trank sorgt
Hotel Margarethenbad mit Doris

Advent So, 16.12.2018

Umrahmt vom Quintett Winklern
Für Speis und Trank sorgt Cafe Reiter

Advent So, 23.12.2018

Umrahmt vom MGV Rangersdorf
Für Speis und Trank sorgt
Ladinig Sepp Team mit Kaminstube

Weitere Adventveranstaltungen in Lainach:

Samstag 1.12.2018, 16:00h

Turmkreuzweihe und Aufziehen des Kirchenturmkreuzes

Silvester 31.12.2018, 9:00h

hl. Messe mit anschließendem Sauhaxnversteigern